

Bundesministerium für Verkehr, Bau und
Stadtentwicklung
Herrn Bundesminister Wolfgang Tiefensee
Invalidenstraße 44

10115 Berlin

Wörthsee, den 11.07.08

Sehr geehrter Herr Bundesminister Tiefensee,

während in Berlin ein innerstädtischer Flughafen geschlossen wird, soll in Oberpfaffenhofen nahe München durch Erweiterung des bisherigen Sonderflughafens (Werks- und Forschungsflughafen für u.a. RUAG und DLR) in dicht besiedelten Wohngebieten ein intensiv genutzter Business-Airport geschaffen werden. Die Erweiterung geschieht zum einen durch die Aufweichung des Sonderzwecks durch Einbeziehung der Geschäftsfliegerei, zum anderen durch eine wesentlich intensivere Nutzung.

Die Anwohner haben sich mit dem bisherigen Flughafen arrangiert und sehen dessen Notwendigkeit ein.

Eine Genehmigung des Erweiterungsantrags wird jedoch die Zahl der Flugbewegungen vervielfachen. Vor allem die Ausweitung der Betriebszeiten bis in die Nachtstunden und an Wochenenden mit all den damit verbundenen Problemen wie Lärm-, Abgas- und Feinstaubbelastungen und vor allem eine Gefährdung unserer Trinkwasserversorgung wegen der im Flughafenbereich liegenden Brunnen, wird zu erheblichen gesundheitlichen und wirtschaftlichen Belastungen tausender Anwohner führen. Außerdem werden auch erhebliche wirtschaftliche Belastungen der umliegenden Gemeinden eintreten.

Es wird aber auch zu Einschränkungen und Behinderungen im Forschungsbetrieb der DLR-Niederlassung Oberpfaffenhofen kommen.

Zudem wird der auch von Ihrem Hause mühsam ausgehandelte Galileo-Kompromiss mit unseren europäischen Partnern gefährdet.

Diesem ist bislang nicht bekannt, dass der vereinbarte zukünftige Standort für die Galileo-Bodenstation in Zukunft die Dimensionen eines Verkehrsflughafens haben wird.

Es besteht die Gefahr, dass vor allem unsere italienischen, französischen und spanischen Partner die Planung der Flughafenerweiterung zum Anlass nehmen werden, das Galileo-Paket neu aufzuschnüren was den Verlust von Milliardeninvestitionen für die deutsche Industrie und von vielen hochqualifizierten Arbeitsplätzen in Oberpfaffenhofen bedeuten kann.

Vor diesem Hintergrund dürfen wir Sie bitten, unter Einsatz aller politischen, aber auch aufsichtlichen Mittel den gleichermaßen wirtschaftlich unsinnigen wie umweltschädlichen Erweiterungsplan der Flughafenbetreibergesellschaft (EDMO GmbH) im Verein mit Teilen der bayerischen Staatsregierung zu verhindern.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Arthur Schnorfeil
(Wörthsee gegen Flughafenerweiterung e.V.)



gez. Dieter Belschner
(Germeringer gegen Fluglärm e.V.)



gez. Claudia Müller
(Seefelder gegen Flughafenerweiterung)



gez. Rudolf Ulrich
(Fluglärm e.V. Gilching)



gez. Hansjörg Linder
(Bürger gegen Flughafenerweiterung)



gez. Jan Christian Haas
(Pentenrieder gegen Flughafenerweiterung)

